

Inhaltsverzeichnis

Widmung	9
Danksagung	10
Vorwort	11
Geleitwort zur deutschsprachigen Ausgabe	13
1. Einleitung: Anmerkungen der Autorin	17
1.1 Geschichten und ihr erzieherischer Wert	18
1.2 Alles ist im Wandel	18
1.3 Fallstudien und Gespräche	19
1.4 Dreiundzwanzig Jahre Erfahrung	19
1.5 Wir dürfen die Fähigkeit zu lachen nicht verlieren	20
1.6 Verschiedene Settings	21
1.7 Ein langes Leben	22
1.8 Die Patientinnen und Patienten von heute	22
1.9 Literatur	23
2. Beziehungen	25
3. Professionelles Verhalten	31
3.1 Selbstsicherheit	32
3.2 Höflichkeit	33
3.3 Literatur	36
4. Fähigkeiten, die für das Assessment wichtig sind	37
4.1 Vor dem Assessment	39
4.2 Der Assessment-Prozess	42
4.2.1 Was für ein Mensch ist die Patientin oder der Patient?	42
4.2.2 Die Geschichte der aktuellen Probleme	43

4.2.3	Relevante Informationen aus der Krankengeschichte	45
4.2.4	Familiäre Belange	46
4.2.5	Soziale Belange	47
4.2.6	Die finanzielle Situation	48
4.2.7	Psychische Aspekte	49
4.2.8	Die Zusammenfassung	50
4.3	Literatur	52
5.	Die Diagnose	53
5.1	Klinische Terminologie	54
5.2	Staging	54
5.3	Informationsnetzwerke	55
5.4	Reaktionen auf die Diagnose	56
5.5	Mehrere Diagnosen	57
5.6	Das rechte Maß an Unterstützung	59
5.7	Hoffnung	61
5.8	Eine unzumutbare Belastung	64
5.9	Unterstützungssysteme	65
5.10	Literatur	67
6.	Die Behandlung	69
6.1	Verschiedene Behandlungsmöglichkeiten	71
6.2	Behandlungsziele	71
6.3	Krebs und seine Behandlungsmöglichkeiten	71
6.3.1	Chirurgischer Eingriff	71
6.3.2	Chemotherapie	72
6.3.2.1	Die einzelnen Chemotherapien	72
6.3.3	Versuche im Zusammenhang mit Krebstherapien	73
6.3.3.1	Klinische Versuche	73
6.3.3.2	Klinische Versuche: Phase I	73
6.3.3.3	Klinische Versuche: Phase II	73
6.3.3.4	Klinische Versuche: Phase III	74
6.3.3.5	Klinische Versuche: Phase IV	74
6.3.3.6	Die Durchführung der klinischen Versuche	75
6.3.4	Strahlentherapie	75
6.3.5	Biologische Therapien	75
6.3.6	Hormontherapien	76
6.3.6.1	Der Wirkmechanismus von Hormontherapien	76
6.3.7	Andere Behandlungsmethoden	76

6.3.8	Unterstützende Therapien	76
6.3.9	Die Heilbehandlung	76
6.4	Ausweglose Situationen	77
6.5	Verantwortung und Unterstützung in der klinischen Praxis ...	82
7.	Die Auswirkungen einer schweren Krankheit	89
7.1	Literatur	100
8.	Die Bestätigung einer schlechten Prognose	101
8.1	Advance Care Planning: Umfassender Versorgungsplan	113
8.1.1	Patientenverfügung	114
8.1.2	Vorsorgevollmacht	114
8.2	Literatur	115
9.	Wichtige ethische Aspekte der Kommunikation	117
9.1	Autonomie	118
9.2	Kollusion	126
9.3	Nutzlose Behandlungen	131
9.4	Sterbehilfe	133
9.5	Die Wahrheit sagen	135
9.6	Literatur	139
10.	Die Vorteile eines umfassenden Versorgungsplans	141
11.	Schlechte Nachrichten überbringen	147
11.1	Wer erfährt die schlechte Nachricht zuerst, die Patienten oder die Familie?	148
11.2	Wer überbringt die schlechte Nachricht?	148
11.3	Wo wird die schlechte Nachricht überbracht?	149
11.4	Persönliches Gespräch oder Telefonat?	150
11.5	Signale	151
11.6	Wie schlechte Nachrichten kommuniziert werden	152
11.6.1	Die Vorbereitung auf das Überbringen schlechter Nachrichten .	153
11.6.2	Potenzielle Schwierigkeiten	159
12.	Der Sterbeprozess	165
12.1	Der Sterbeprozess im 21. Jahrhundert	166
12.2	Integrated Care Pathways	171

12.3	Wissenswertes über Spritzenpumpen	172
12.4	Kommunikation und Unterstützung – Gespräche mit der Familie	173
12.5	Literatur	178
13.	Fragen, die häufig gestellt werden	179
14.	Geben Sie auf sich Acht	195
14.1	Realistische Ziele	196
14.2	Schmerzlinderung statt Behandlung	196
14.3	Die Wissenschaft und die Kunst	196
14.4	Stark und gefühlsbetont	197
14.5	Anpassung an die Arbeit	197
14.6	Gesundheitsfachleute sind auch nur Menschen	198
14.7	Humor	199
15.	Schlussbetrachtung	201
15.1	Literatur	203
	Über die Autorin	204
	Deutschsprachiges Literaturverzeichnis zur Palliative Care	205
	Deutschsprachiges Adressen- und Linkverzeichnis	217
	Sachwortverzeichnis	221